

Fachtagung

„Wege aus der WfbM“

Veranstalter:

**Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderungen
mit Unterstützung des Werkstatrates der Meppener Lohn Fertigung**

Termin: 18. November 2008

Zeit : 10.30 Uhr – 15.30 Uhr

Ort: Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Str. 92, 30165 Hannover

PROGRAMM

Ab 10.00 Uhr **Stehcafe, Verkauf der Essenmarken**

10.30 Uhr – 11.00 Uhr **Begrüßung:**

Karl Finke
Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderungen
Marion Wilken
Werkstatrat der Meppener Lohn Fertigung

A) Budget für Arbeit

In Niedersachsen können Beschäftigte der WfbM unter bestimmten Voraussetzungen das Geld, das der Werkstattplatz kostet, auch im Rahmen des Budgets erhalten, um damit einen Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu finden. Wie das geht, wird erklärt, über erste Erfahrungen von Beschäftigten wird berichtet und anschließend über das Modell mit Ihnen diskutiert.

Moderation

Elke Steinmeyer, Emden

B) Ich bin doch schon erwachsen! Muss dann Angehörigenarbeit in der WfbM überhaupt stattfinden?

Über das Für und Wider zu dieser spannenden Frage soll nach einführenden Überlegungen der Moderatorin diskutiert werden. Dabei sollen sie Ihre Meinung zu diesem Thema in die Diskussion einbringen.

Moderation:

Holger Urbanek und Thomas Speck, Meppen

C) Weiterbildungsangebote für Werkstattträte

Gleich drei Bildungsträger freuen sich, Ihre Vorstellungen/Erwartungen zu Bildungsangeboten für Werkstattträte kennen zu lernen und freuen sich auf die kritische Diskussion mit Ihnen:

Renate Ernst: Vereinigung niedersächsischer Bildungsinitiativen

Monica Plate: Bildungswerk der Gewerkschaft ver.di

Gertrud Völkening: Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

D) Gewerkschaftliche Organisation von Beschäftigten in der WfbM

Was machen die Gewerkschaften eigentlich für Menschen mit Behinderungen? Treten sie auch für Beschäftigte in der WfbM ein? Sind sie beim Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt behilflich? Kann es wirklich Sinn machen, als Werkstattbeschäftigte/r in einer Gewerkschaft zu sein? Fragen dieser Art, aber vor allem Ihre Fragen können in der AG besprochen werden.

Moderation:

Wolfgang Kahnert, Hannover

E) Kontakte in die Gemeinde – Wie können wir die in unserem Sinn gestalten

Am Beispiel der WfbM in Meppen soll verdeutlicht werden, welche Formen der Kontaktaufnahme bereits vorhanden sind. In der anschl. Diskussion können / sollen Sie Ihre Erfahrungen aber vor allem Ihre Wünsche mitteilen und mit den anderen Teilnehmer/innen überlegen, wie die umgesetzt werden können.

Moderation:

Veronika Röttger und Michael Knüpper, Meppen

12.30 – 13.30 Uhr **Mittagspause**

Während der Mittagspause haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Menüs.

- Putengeschnetzeltes mit Früchten in Curryrahm, dazu Basmatireis
- oder
- Kartoffel-Gemüse-Lasagne (vegetarisch)

Jedes Menü kostet 6,00 Euro. Bitte die Essenmarken gleich bei der Ankunft kaufen! Die Kosten werden nicht von uns übernommen. Da die Teilnahme an der Veranstaltung als Aufgabe der Werkstatträte entsprechend der Werkstättenmitwirkungsverordnung zu betrachten ist, müssen die Fahrkosten und die Kosten für die Verpflegung durch die Werkstatt getragen werden.

Sie können jedoch auch in der Umgebung andere Lokalitäten aufsuchen.

13.30 - 15.00 Uhr **Arbeitsgruppen**

F) Budget für Arbeit

In Niedersachsen können Beschäftigte der WfbM unter bestimmten Voraussetzungen das Geld, das der Werkstattplatz kostet, auch im Rahmen des Budgets erhalten, um damit einen Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu finden. Wie das geht, wird erklärt, über erste Erfahrungen von Beschäftigten wird berichtet und anschließend über das Modell mit Ihnen diskutiert.

Moderation

Elke Steinmeyer, Emden

G) Ich bin doch schon erwachsen! Muss dann Angehörigenarbeit in der WfbM überhaupt stattfinden?

Über das Für und Wider zu dieser spannenden Frage soll nach einführenden Überlegungen der Moderatorin diskutiert werden. Dabei sollen sie Ihre Meinung zu diesem Thema in die Diskussion einbringen.

Moderation:

Holger Urbanek und Thomas Speck, Meppen

H) Weiterbildungsangebote für Werkstatträte

Gleich drei Bildungsträger freuen sich, Ihre Vorstellungen/Erwartungen zu Bildungsangeboten für Werkstatträte kennen zu lernen und freuen sich auf die kritische Diskussion mit Ihnen:

Renate Ernst: Vereinigung niedersächsischer Bildungsinitiativen

Monica Plate: Bildungswerk der Gewerkschaft ver.di

Gertrud Völkening: Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

I) Gewerkschaftliche Organisation von Beschäftigten in der WfbM

Was machen die Gewerkschaften eigentlich für Menschen mit Behinderungen?

Treten sie auch für Beschäftigte in der WfbM ein? Sind sie beim Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt behilflich? Kann es wirklich Sinn machen, als

Werkstattbeschäftigte/r in einer Gewerkschaft zu sein?

Fragen dieser Art, aber vor allem Ihre Fragen können in der AG besprochen werden.

Moderation:

Wolfgang Kahnert, Hannover

J) Kontakte in die Gemeinde – Wie können wir die in unserem Sinn gestalten

Am Beispiel der WfbM in Meppen soll verdeutlicht werden, welche Formen der

Kontaktaufnahme bereits vorhanden sind. In der anschl. Diskussion können / sollen

Sie Ihre Erfahrungen aber vor allem Ihre Wünsche mitteilen und mit den anderen

Teilnehmer/innen überlegen, wie die umgesetzt werden können.

Moderation:

Veronika Röttger und Michael Knüpper, Meppen

15.30 Uhr Verabschiedung:

Karl Finke,

Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderungen

Renate Sievers, Marion Wilken, Michael Horn

Werkstattrat Meppener Lohn Betrieb